



## Zwei Augen in das Höllenfeuer geworfen

Matthäus 18: 8 Wenn aber deine Hand oder dein Fuß für dich ein Anstoß zur Sünde wird, so haue sie ab und wirf sie von dir! Es ist besser für dich, daß du lahm oder verstümmelt in das Leben eingehest, als daß du zwei Hände oder zwei Füße habest und in das ewige Feuer geworfen werdest.

9 Und wenn dein Auge für dich ein Anstoß zur Sünde wird, so reiß es aus und wirf es von dir! Es ist besser für dich, daß du einäugig in das Leben eingehest, als daß du zwei Augen habest und in das höllische Feuer geworfen werdest.



Um diesen Teil des Verses zu lehren, muss ich euch gewissermassen durch eine Forschungs-Sitzung führen. Ich muss euch, Schritt für Schritt, hindurchführen und euch zeigen, wie ich das Wort benutze, wenn ich mit einem schwierigen Thema umgehe.

**Schritt eins: Den Zusammenhang und das Publikum feststellen**

Der beste Weg, den Zusammenhang festzustellen

ist, einige (oder viele) Verse zurückzugehen, bis ihr das wirkliche Thema und den Zusammenhang dessen, was ihr lest, feststellen könnt. In diesem Fall müssen wir überhaupt nicht sehr weit zurückgehen. Wie ihr wisst, war einer der wichtigsten Aufgaben Jesus, die Leute in das Königreich des Himmels zu führen.

Matthäus 18: 3 und sprach: Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr nicht umkehret und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen! 4 Wer nun sich selbst erniedrigt wie dieses Kind, der ist der Größte im Himmelreich.

# Zwei Augen in das Höllenfeuer geworfen

Diese einleitenden Verse stellen den Zusammenhang her. Jesus lehrte diese Leute, wie sie ihr Leben leben sollten, wenn sie in das Königreich des Himmels kommen und dort leben wollten.

Vers drei sagt ihnen, daß sie eine Einstellung ähnlich dem eines Kindes haben sollen, nachdem sie konvertieren. Ohne diese beiden aktiven Spielkräfte an ihrem Platz, so sagt Jesus ihnen, daß sie “nicht in das Himmelreich kommen!”. Ich muss einen kurzen Abzweiger machen. erinnert ihr euch, daß der Eingang in das Königreich des Himmels auf eine zukünftige Zeit verschoben wurde? Das ist richtig. Der Eingang ist zurzeit nicht möglich. Der Eintritt in Gottes Familie ist möglich und er wird erreicht, wenn ihr Christen werdet, aber es ist nicht der Eintritt in das Königreich des Himmels oder das Königreich Gottes.

**Römer 10: 9 Denn wenn du mit deinem Munde Jesus als den Herrn bekennt und in deinem Herzen glaubst, daß Gott ihn von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet;**

So werdet ihr Christen. Ihr anerkennt Jesus als Gott und glaubt, daß Gott Jesus von den Toten erweckt hat. So werdet ihr errettet.

Die ganze Gerede der Kirche über das Königreich des Himmels und das Königreich Gottes im allgemeinen leitet die Massen auf große Weise in die Irre. Es sollte kein Gerede über solche Dinge in unserem gegenwärtigen Zeitalter der Gnade geben.

Nun zurück zu unserem eigentlichen Thema. Ihr versteht, daß das Thema UND das Publikum beide weit vom Christentum unserer Tage und

dem Zeitalter der Gnade entfernt sind. Das bedeutet, daß ihr diese Dinge nicht als Doktrin anwenden könnt, das ist ganz einfach. Natürlich könnt ihr versuchen, sie so anzuwenden, am Ende aber werdet ihr verwirrt sein. Warum? Weil sie dem Zweck das Christentums entgegen verlaufen, einer völlig anderen Art des Lebens und Glaubens.

## **Schritt zwei: Die umliegenden Verse studieren, um den Blickwinkel zu erweitern:**

Oftmals tun Bibelleser dies nicht. Es ist wichtig, die Verse zu lesen, die die für euch interessanten Verse umgeben, um mehr damit zusammenhängende Informationen zu bekommen. In unserem Fall erfahren wir schnell den Zusammenhang und das Publikum und nun erfahren wir mehr über Demut.

**Matthäus 18: 3 und sprach:  
Seite 2**

# Zwei Augen in das Höllenfeuer geworfen

Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr nicht umkehret und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen! 4 Wer nun sich selbst erniedrigt wie dieses Kind, der ist der Größte im Himmelreich.

Vers vier erwähnt Demut und Größer IM HIMMELREICH. Fragt euch: "kann ich in das Himmelreich kommen?" Die Antwort ist ein deutliches "NEIN". Seid ihr einer dieser jüdischen Zuhörer, zu denen Jesus sprach? Die Antwort ist ein deutliches "NEIN". Aber ist dies eine tolle Lehre, erfüllt von den erstaunlichsten Prinzipien? Ja, das ist es, das bedeutet aber nicht, daß sie für euch geschrieben wurde. Sie wurde es nicht.

Jesus lehrte sie, wie sie in das Himmelreich kommen und er erwartete dieses jüdische Publikum, daran teilzunehmen

und es umzusetzen. Er lehrte sie, zu konvertieren (vom Gesetz des Alten Testaments zu den Evangelien des Himmelreiches), sie nahmen aber nicht teil und setzten es nicht um. Gottes auserwählte Leute lehnten die Lehre dieses Königreiches insgesamt dreimal ab. Jesus lehrte Demut. Wurden diese Leute demütig? Nicht, wenn das, was ich von Gottes Wort verstehe, richtig ist. Und es ist an diesem Punkt sehr klar, daß die Leute Jesus und seine Lehren des Königreiches ablehnten. Aber nun kennen wir den Zusammenhang und das Publikum, beide beziehen sich nicht auf euch. Und wir lernen von der Demut.

**Matthäus 18: 5 Und wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf.**

Jesus wusste nicht einmal, daß die Leute schliesslich das von

Gott versprochene Königreich ablehnen würden. In Vers vier lehrt er mehr von der Demut als Kind. Ein kleines Kind im Namen Jesus Christis aufzunehmen war so, wie Jesus Christus aufzunehmen! Nun, das ist ziemlich toll, oder?

Jesus setzt seine Lehre von der Demut fort.

**Matthäus 18: 6 Wer aber einem von diesen Kleinen, die an mich glauben, Ärgernis gibt, für den wäre es besser, daß ein Mühlstein an seinen Hals gehängt und er in die Tiefe des Meeres versenkt würde.**

Einen dieser Kleinen zu verärgern ist gleichbedeutend damit, Jesus Christus zu verärgern. Dann brachte Jesus den Mühlstein vor. Wir benutzen keine Mühlsteine mehr, im Osten aber taten sie es und tun es noch. Ein Mühlstein ist etwa 45 cm im Durchmesser

# Zwei Augen in das Höllenfeuer geworfen

und 12 bis 15 cm dick mit einem Loch in der Mitte. Zwei dieser Steine wurden zusammen benutzt, um Getreide zu mahlen. Ein Holzdübel wurde in das Loch gesteckt, um die beiden Steine zusammenzuhalten. Ein anderer Holzdübel war an der Seite des Steines, mit ihm wurde der Stein gedreht. Getreide wurde in das Loch gegeben und zwischen den beiden Steinen gemahlen und dann kam es an den Seiten heraus.

Im Osten wurde die Todesstrafe entweder durch Hängen ausgeführt oder dadurch, einen Mühlstein um den Hals einer Person zu hängen und ihn in die See zu werfen. Jesus Christus sagte, daß die Strafe durch den Mühlstein besser wäre, als ein kleines Kind zu verärgern. Mit einem Stein zu mahlen war die Aufgabe einer Frau und es war für Männer sehr entwürdigend, es zu tun. Kein Mann wurde

jemals dabei gesehen, außer bei einem erzwungenen Akt der Entwürdigung.

Samson wurde gezwungen, dies zu tun, um ihn zu entwürdigen.

**Richter 16: 21 Aber die Philister nahmen ihn fest und stachen ihm die Augen aus und führten ihn gen Gaza hinab und banden ihn mit zwei ehernen Ketten; und er mußte im Gefängnis mahlen.**

Die Philister taten alles was sie konnten, um Samson zu entwürdigen. Dies war eines der schlimmsten Dinge, die sie mit ihm machen konnten – ein mächtiger Mann, zu Frauenarbeit verdammt. Es war schrecklich.

**Matthäus 18: 7 Wehe der Welt der Ärgernisse halber! Denn es ist zwar notwendig, daß die Ärgernisse kommen, aber wehe dem Menschen, durch**

**welchen das Ärgernis kommt!**

Vers sieben spricht über eine Person, die bewusst Ärgernisse herbeiführen. Er ist der, der ein Problem hat, "...aber wehe dem Menschen, durch welchen das Ärgernis kommt!"

Dann lehrte Jesus Beispiele dessen, worauf man achten soll.

**Matthäus 18: 8 Wenn aber deine Hand oder dein Fuß für dich ein Anstoß zur Sünde wird, so hau sie ab und wirf sie von dir! Es ist besser für dich, daß du lahm oder verstümmelt in das Leben eingehest, als daß du zwei Hände oder zwei Füße habest und in das ewige Feuer geworfen werdest.**

**9 Und wenn dein Auge für dich ein Anstoß zur Sünde wird, so reiß es aus und wirf es von dir! Es ist besser für dich, daß du einäugig in das Leben eingehest,**

# Zwei Augen in das Höllenfeuer geworfen

als daß du zwei Augen habest und in das höllische Feuer geworfen werdest.

Das Meiste hiervon macht Sinn, ein paar Stellen brauchen aber eine Erklärung.

“In das Leben eingehen” in Vers acht beschreibt wirklich das eintreten in das “Leben der Auferstehung”. Jesus lehrte, daß es besser wäre, heute verstümmelt zu leben und so in das Königreich des Himmels einzutreten als überhaupt nicht dorthin zu gelangen. Er stellt dies einem Leben des Ärgernisses mit allen Körperteilen gegenüber, dann aber in das ewige Feuer geworfen zu werden. Was denkt ihr, hat dies mit den Leuten angestellt? Es war dazu gedacht, sie zum Nachdenken über ihre täglichen Entscheidungen zu bringen. Offentichtlich hatten sie ein großes Problem mit falschen Entscheidungen. Warum hätte

Jesus sie sonst so etwas gelehrt?

## Schritt drei: Studiere parallele

### Verse zum selben Thema:

Dieses Thema erscheint bei Markus.

Markus 9: 42 Wer aber einem dieser Kleinen, die an mich glauben, Ärgernis gibt, für den wäre es besser, daß ein Mühlstein um seinen Hals gelegt und er ins Meer geworfen würde. 43 Und wenn deine Hand für dich ein Anstoß zur Sünde wird, so haue sie ab! Es ist besser für dich, daß du als Krüppel in das Leben eingehst, als daß du beide Hände habest und in die Hölle fahrest, in das unauslöschliche Feuer, 44 wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt. 45 Und wenn dein Fuß für dich ein Anstoß zur Sünde wird, so haue ihn ab! Es ist besser

für dich, daß du lahm in das Leben eingehst, als daß du beide Füße habest und in die Hölle geworfen werdest, in das unauslöschliche Feuer, 46 wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt. 47 Und wenn dein Auge für dich ein Anstoß zur Sünde wird, so reiße es aus! Es ist besser für dich, daß du einäugig in das Reich Gottes eingehst, als daß du zwei Augen habest und in das höllische Feuer geworfen werdest, 48 wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.

Um dieses Thema zu verstehen, müßt ihr anwenden, was wir schon über die “Hölle” gelernt haben. In Vers 43 das Wort für “: Hölle” ist gehenna, das bedeutet “Städtische Müllhalde” wo das Feuer ständig brennt. Das Feuer und die Würmer sind immer im Müll bei der Arbeit.

# Zwei Augen in das Höllenfeuer geworfen

Ich möchte aus dem Mai 2012 Artios zitieren:

“Jesaja 66: 24 Und man wird hinausgehen und die Leichname der Leute anschauen, die von mir abgefallen sind; denn ihr Wurm wird nicht sterben und ihr Feuer nicht erlöschen; und sie werden ein Abscheu sein für alles Fleisch.

Die Feuer brannten hier andauern, um den Abfall Jerusalems zu zerstören. In diesem Zusammenhang wurde vermutet, daß es sich auch auf das Urteil Gottes bezog, aber die Bibel sagt das niemals wirklich. Geena erscheint 19mal und ist immer als “Hölle” übersetzt. Aber es geht immer um einen Ort des Abfalls.

Meiner Meinung nach ist der Sprung von einer eindeutigen Bedeutung des Verbrennens von

Müll in die Arme der Hölle eine zu große Umdeutung. Jesus hat Leuten nicht gesagt, sie stünden an den steilen Hängen der Hölle selbst und um sie zu umgehen müßten sie ihre Körperteile abtrennen. Glaubt ihr, daß er das getan hat? Wenn ihr es glaubt, warum habt ihr noch kein Auge, keinen Arm, oder keine Hand oder ein anderes Körperteil verloren? Weil ihr sicherlich mindestens eines der Vergehen begangen habt, die in Matthäus Kapitel fünf aufgezählt sind.”

Das gehenna wurde als Beerdigungsort benutzt, insbesondere für unwürdige Leute. Jesus nannte die städtische Müllhalde “Hölle”. Die Übersetzer taten das. Jesus nannte es die städtische Müllhalde und führte genau an, was dort geschah. Wenn wir einen Sprung, wie im obigen Zitat gesagt, in die Hölle machen, dann ist das störrisch und ohne Begründung. Jesus lehrte die

Leute, damit aufzuhören, Gott durch ihre Taten zu beleidigen und damit zu beginnen, dem Evangelium des Königreiches des Himmels gemäß zu leben. Die Gesetze des Landes wurden auf die angewandt, die es nicht taten, vor allem aber wollte er, daß jeder in der Lage wäre, in das Königreich Gottes zu gelangen. Die richtige Wahl war alles!

## Schritt vier: Alles zusammenfügen

Matthäus 18: 8 Wenn aber deine Hand oder dein Fuß für dich ein Anstoß zur Sünde wird, so haue sie ab und wirf sie von dir! Es ist besser für dich, daß du lahm oder verstümmelt in das Leben eingehst, als daß du zwei Hände oder zwei Füße habest und in das ewige Feuer geworfen werdest. 9 Und wenn dein Auge für dich ein Anstoß zur

# Zwei Augen in das Höllenfeuer geworfen

Sünde wird, so reiß es aus und wirf es von dir! Es ist besser für dich, daß du einäugig in das Leben eingehest, als daß du zwei Augen habest und in das höllische [städtische Müllhalde] Feuer geworfen werdest.

Wenn ihr unsere zentralen Verse lest, was denkt ihr, bedeuten sie? Hier ist was ich denke:

## In Matthäus:

1. Jesus wollte, daß die Leute das Evangelium des Königreich des Himmels akzeptierten und demgemäß lebten. Er lehrte sie, damit aufzuhören, Dinge zu tun, die es oder Gott beleidigten.
2. Jesus sagte den Leuten, daß es eine bessere Wahl wäre, in das Königreich des Himmels zu gelangen.
3. Dies richtete sich an die Juden, nicht die Christen.

## In Markus:

1. Jesus lehrte sie, daß es besser wäre, verstümmelt in ein Leben der Wiederauferstehung zu gelangen als dieses Leben in Beleidigung aber mit allen Körperteilen zu leben und ganz auf der städtischen Müllhalde zu enden. Er lehrte dies viermal mit vier Beispielen, um es deutlich zu machen.

2. Jeder wusste, was das gehenna war und daß es auch als Krematorium für Körper genutzt wurde, die nicht unbedingt ein anständiges Begräbnis verdienten. Nun, wir wissen auch, was es ist und können unsere Theologie in das des Wortes Gottes ändern.

## Schlussfolgerung:

Jesus lehrte nie über einen Ort genannt Hlle. Wir sollten es auch nicht tun. Dies richtete sich

an Juden, nicht Christen und trifft überhaupt nicht auf uns zu.

Much love in Christ,

Jerry D. Brown